

<b>25 Thüringen</b> Landesstelle	<b>25Erfurt</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Ms</b> Kürzel	<b>Nr. 25190702</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Heinrich, Finn-Ole</b> Zuname ..... Vorname .....			ID: 1825190702	
<b>Flygenring, Rán</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Die Reise zum Mittelpunkt des Waldes</b> Titel .....			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe .....			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-938539-51-4</b> ISBN .....		<b>180</b> Seitenzahl .....	<b>20,00</b> Preis (EURO) .....	
<b>Mairisch</b> Verlag .....		<b>Hamburg</b> Ort .....	<b>2018</b> Jahr .....	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung .....		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung .....	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Für Acht-bis Elfjährige ist ein erwachsener Lesebegleiter empfehlenswert.</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>12.03.2019</b> Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 „Reuber-Regel Nummer 2: Der Reuber findet dich, aber du den Reuber ganz sicher nicht.“ Nein, keine alten Räuberlegenden werden hier erzählt, sondern ein junger Mann lässt die Zivilisation hinter sich, um mitten im Wald zu lernen, wie er ein richtig guter Vater für sein ungeborenes Kind sein kann. Und er wird vom Reuber gefunden, der ihm zeigt, wie man Feuer macht, Essbares findet, „luffuddert“...

**Beurteilungstext**  
 Rau, naturbelassen, ursprünglich – so kommt dieses Buch schon in seiner äußeren Erscheinung daher. Der angeschnittene Hardcoverband mit eingprägtem Titel und schwarzem Reuber auf dem walddünen Cover lässt einen sofort gespannt sein, wohin die Reise geht. Und spannend wird es auch auf diesem Survivaltrip in den Wald. Denn wen hat es nicht schon einmal geschauert bei dem Gedanken, der Strom fällt aus – kein Internet, kein Kühlschrank, keine Waschmaschine, keine Heizung funktioniert mehr. Welche Fähigkeiten helfen uns dann weiter? Deshalb kann ich diese Geschichte nur dringend weiterempfehlen: Lasst uns unseren Kindern zeigen, dass es auch eine Welt abseits der Moderne gibt, die die Grundlage für unser Leben bildet. Lasst uns die Natur schützen und bewahren.  
 Finn-Ole Heinrich und Rán Flygenring präsentieren hier wiederum eine sehr gelungene Zusammenarbeit, die wirklich Spaß macht. Der Ich-Erzähler schildert seinem neugeborenen Kind die Wochen, die er im Wald verbrachte, seine Erlebnisse und Empfindungen beim Zusammensein mit dem Reuber. In malerischer Sprache und mit zahlreichen Wortfindungen wie „grüllen, schnörgeln, gemütlichstens ...“ wird für den Leser das Abenteuer lebendig. Der Reuber benutzt eine eigene verwaschene bruchstückhafte Sprache, wie z.B. hier auf S.60: „Haltman Rand, du Sabbelkopp, kannnich angehn, dassu keine Angst vorn Reuber has.“ Vielleicht fällt es jungen Lesern sogar leicht damit umzugehen, weil es ja dieses Phänomen der SMS- und WhatsApp-Nachrichten gibt, wofür Abkürzungen und Umgangssprache verwendet werden.  
 Die zweifarbigen Illustrationen in grün-schwarz begleiten den Text kongenial und gehen in weiten Teilen darüber hinaus. Ganze Seiten und Doppelseiten sind beispielsweise gestaltet als Anleitung zum Feuermachen, zum Floßbauen, für die elf Reuber-Regeln, die Atemtechnik des Luftfutterns usw. und auch als reine Illustration des Geschehens. Die Zeichnungen lassen den Reuber so derb, gewaltig und ungeschliffen, wie er im Text beschrieben ist, lebendig werden. Der Wald erscheint undurchdringlich und geheimnisvoll und die Hauptfigur abwartend, lernend, staunend ...  
 Es ist schwierig zu sagen, für welches Alter dieses Buch geeignet ist. Der Verlag empfiehlt es für Leser ab 8 Jahre – mit ihren Eltern. Und ich denke, ja, das könnte eine schöne gemeinsame Lektüre sein, worüber man ins Gespräch kommen und parallel dazu den Wald erkunden kann. Als Klassenlektüre würde ich es erst ab der 6. Klasse anwenden und den Fokus auf die Verantwortung für die Natur und die nächsten Generationen legen. Für Einzelleser könnte ich mir vorstellen, dass Jugendliche ab 14 Jahren Interesse daran haben können und werdende Eltern sich unbedingt darauf einlassen sollten.  
 Auf jeden Fall hat man mit diesem Buch viel Spaß und es regt an über das heutige Leben nachzudenken.